

Pius-Stiftung für Papsturkundenforschung

Bericht über das Jahr 2012

1. Arbeitsstelle Göttingen

Im Berichtszeitraum waren innerhalb des Projektes ‘Papsturkunden des frühen und hohen Mittelalters’ folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt: in der Arbeitsstelle Göttingen für die ‘Iberia Pontificia’ die Herren Dr. Daniel Berger, Thomas Czerner, M.A. und Frank Engel, M.A. sowie Dr. Waldemar Könighaus (Geschäftsführung und ‘Polonia Pontificia’); in der Arbeitsstelle Erlangen: Frau Judith Werner und Herr Dipl.-Hist. Markus Schütz (‘Neubearbeitung des Jaffé’) sowie (bis Juni 2012) Herr Thorsten Schlawitz, M.A. (‘Iberia Pontificia’; Neubearbeitung des Jaffé; Digitalisierung). Darüber hinaus waren in beiden Arbeitsstellen mehrere Hilfskräfte beschäftigt.

Der Sekretär und Herr Berger konnten am 23. Mai 2012 in Kooperation mit der Universität Burgos und der Real Academia Burgense de Historia y Bellas Artes ‘Institución Fernán González’ den ersten Band aus der Unterreihe ‘Iberia Pontificia’ zur Diözese Burgos einem breiteren Publikum präsentieren. An der zahlreich besuchten Veranstaltung in Burgos nahm auch der gegenwärtige Erzbischof von Burgos, Seine Exzellenz Francisco Gil Hellín, teil.

Frau Sanja Gehrken und Herr Jan Stieglitz (beide Göttingen) setzten ihre Tätigkeit in der Arbeitsstelle als studentische Hilfskräfte fort. Zu ihren vorrangigen Aufgaben gehörte die Betreuung der Sammlungen des Göttinger Papsturkundenwerks. Vor allem nahmen sie fehlende Urkunden in die Sammlung ‘Papsturkunden aus Drucken’ auf und aktualisierten die zugehörige Datenbank ‘Papsturkunden Anfänge bis 1198’.

Am Jahresende 2011 hielt sich Herr Ulrich Schludi (Ravensburg) zu Forschungszwecken in der Göttinger Arbeitsstelle auf.

2. Italia Pontificia

Ein Bericht von Prof. Dr. Raffaello Volpini (Rom) lag nicht vor.

Bd. XI (Reges et Imperatores): Prof. Dr. Jochen Johrendt (Wuppertal) hat die Bearbeitung des Bandes übernommen. Dazu hat er die ihm von Herrn Prof. Dr. Rudolf Hiestand (Düsseldorf) übermittelten Vorarbeiten von Prof. Dr. Albrecht Graf Finck von Finckenstein gesichtet, die bis zum Beginn des 10. Jahrhunderts reichen und sich auf dem Stand von 1994 befinden. Nach einer Einarbeitung in die Regestentechnik und einer Aktualisierung der Vor-

arbeiten soll über eine Ausweitung der Regestenarbeit auf die Zeit jenseits des 10. Jahrhunderts nachgedacht werden. Schon jetzt sei aber abzusehen, daß sich die Salierzeit als die schwierigste Lücke erweist, deren Erarbeitung nicht nur hinsichtlich der Literatur problematisch werden wird.

3. *Germania Pontificia*

Bd. VIII (Diözese Lüttich): Herr Dr. Wolfgang Peters (Köln) verstarb am 8. Juli 2012. Dank des Entgegenkommens seiner Witwe konnten sowohl seine elektronisch verfügbaren Vorarbeiten gesichert als auch zahlreiche Kartons mit weiteren Materialien zu Lüttich dem Papsturkundenwerk zur Verfügung gestellt werden. Diese wurden inzwischen von Herrn Könighaus aus Köln nach Göttingen verbracht und könnten einem noch zu benennenden neuen Bearbeiter zur Verfügung gestellt werden.

Bd. XI (Diözese Toul): Herr Dr. Joachim Dahlhaus (Eppelheim) informiert, daß er im Berichtszeitraum mehrere Aufsätze fertigstellen, aber noch keine Regesten abfassen konnte. – *Bd. XII (Kirchenprovinz Magdeburg)*: Ein Bericht von Dr. Jürgen Simon (Hamburg) lag nicht vor.

Bd. XIII (Regnum et Imperium): Im Berichtszeitraum standen die Pontifikate Leos IX. und seiner Nachfolger im Zentrum der Bearbeitung durch Prof. Dr. Hans H. Kaminsky (Gießen), für die u. a. der neue Band der 'Regesta Imperii' von K. A. Frech sehr hilfreich war. Ansonsten wurde der bibliographische Apparat in der 2004 vorgeschlagenen Form weitergeführt.

Bd. XIV (Supplementum I): Wegen langer Krankheit und eines erneuten Umzugs konnte Herr Prof. Dr. Rudolf Hiestand (Düsseldorf) im Berichtsjahr nur eingeschränkt für das Projekt tätig sein. Im Vordergrund stand unter Mithilfe von Herrn Könighaus die Druckerstellung der Manuskripte für den Band 'Miscellanea zur *Gallia Pontificia*' (vgl. Abschnitt 16). Seit Sommer 2012 unterstützte jedoch für einige Monate Frau Martina Hacke (Düsseldorf) den Altsekretär bei der Ergänzung der bibliographischen Angaben zu den neuen Lemmata des Bandes.

4. *Gallia Pontificia* (Leitung: Prof. Dr. Rolf Große, Paris)

Ende 2011 schlossen die Akademie der Wissenschaften zu Göttingen und die Max Weber Stiftung, der das Deutsche Historische Institut Paris (DHIP) angehört, eine neue Kooperationsvereinbarung zur 'Gallia Pontificia' ab. Diese sieht u. a. die Einrichtung eines Beirats vor, der die Arbeit des Projekts begleiten wird. Zudem ist ein gemeinsames Digitalisierungskonzept für das Papsturkundenwerk geplant. Frau Prof. Dr. Gudrun Gersmann, Direktorin des DHIP (bis 30.09.2012), ernannte Herrn Prof. Dr. Rolf Große (Paris) im März 2012 zum Leiter der 'Gallia Pontificia'.

Papsturkunden in Frankreich

1. *Diözesen Reims und Châlons-en-Champagne*: Im Berichtsjahr erstreckte sich die Arbeit von Dr. Ludwig Falkenstein (Aachen) vor allem auf die Fertigstellung der Regesten, zunächst auf diejenigen, die die Erzbischöfe von Reims

betreffen. Eine Nachlese erbrachte nahezu 80 Betreffende. Des weiteren kam ein bisher nicht erfaßter Beleg für ein verlorenes Mandat Alexanders III. (1174-1175) an Alardus, den Abt von Trois-Fontaines (Marne), und Robert du Bois, Archidiakon in Châlons, hinzu, bei dem es sich um eine Delegatenerkunde betr. Streit zwischen Toussaints-en-l'Isle und einem Priester in Vésigneul (Faux-et-Vésigneul-sur-Coole, Marne) handelt. Ein Aufsatz ist bereits erschienen, drei weitere sind in den Druck gegangen. Es steht zu hoffen, daß die Arbeit an den Regesten im kommenden Jahr abgeschlossen werden kann. – 2. *Diözese Paris* (Prof. Dr. Rolf Große, Paris): Die für den zehnten Band der 'Papsturkunden in Frankreich' bearbeiteten Texte liegen vor; Herr Große möchte sie auf der geplanten digitalen Plattform veröffentlichen. – 3. *Diözese Langres* (Prof. Benoît Chauvin, Devecey): Ein Bericht lag nicht vor. – 4. *Diözese Thérouanne, Abtei Saint-Bertin* (Prof. Laurent Morelle, Paris): Ein Bericht lag nicht vor.

Gallia Pontificia

I/1: Erzdiözese Besançon: Der Band liegt vor (1998). – *I/2: Suffragane*: Die von P. Bernard de Vregille erarbeiteten und von Herrn Hiestand aktualisierten Nachträge zum Band I und die Regesten zur Diözese Belley erscheinen in Kürze im Band 'Von Outremer bis Flandern. Miscellanea zur *Gallia Pontificia* und zur Diplomantik' (vgl. unten). – Zu den Bistümern Lausanne (Prof. Jean-Daniel Morerod, Neuchâtel) und Basel (Archivdirektoren Jean-Luc Eichenlaub, Colmar, und Jean-Claude Rebetez, Porrentruy/Pruntrut) sind keine Berichte eingegangen.

II/1: Erzdiözese Lyon (Prof. Michel Rubellin / Prof. Denyse Riche, Lyon): Ein Bericht lag nicht vor. – *II/2: Suffragane, insbesondere Diözese Mâcon mit der Abtei Cluny*: Im Rahmen der Vorarbeiten zu einer Datenbank der 'Gallia Pontificia' hat Dr. Franz Neiske (Münster) weitere Texte aus verschiedenen Editionen für das 'Bullarium Cluniacense' erarbeitet. Die Texte stehen mit Hilfsmitteln zu ihrer Erschließung im Internet zur Verfügung (<http://fruehmittelalter.uni-muenster.de/bullarium>). – Herr Gérard Moyses (Dijon) meldet, daß im Berichtszeitraum keine Arbeitsfortschritte erzielt werden konnten.

III/1: Erzdiözese Vienne: Der Band liegt vor (2006). – *III/2: Suffragane*: Im Berichtsjahr widmete sich Dr. Beate Schilling (München) überwiegend den Bischofsregesten von Die, wobei die Legatentätigkeit Hugos von Die am meisten Zeit beanspruchte und konzeptionelle Fragen aufwarf. Zum Bistum Viviers, das sich anschließen wird, sind zumindest alle Regesten verfaßt, die sich aus dem Band *Gallia III/1* und den anderen drei Bistümern ergeben. Es fehlen noch etwa 10-12 eigenständige Regesten zu den Bischöfen von Viviers sowie die (wenigen) Regesten zur Abtei Cruas und der Kartause Bonnefoy. In der letzten Juniwoche 2012 unternahm Frau Schilling eine Archivreise nach Valence, wo die dortigen reichen Fonds zu Saint-Ruf und einer Reihe kleinerer Empfänger der Diözese Valence eingearbeitet werden konnten. Eine abschließende Reise nach Paris, Grenoble und Valence von ca. 6-8 Tagen steht nun noch aus. Nach dieser sollte es aber möglich sein, noch in diesem Jahr einen Gesamtentwurf von ca. 450 Seiten vorzulegen.

IV/1-2: Erzdiözese Arles und Suffragane: Im Berichtsjahr hat Herr Dr. phil. habil. Stefan Weiß (Paris) die Arbeit am Band erheblich vorantreiben können. Erstellt hat er ein Rohmanuskript, welches die Regesten selbst, die Angaben zur Überlieferung, die Editionen, die älteren Regesten und ausgewählte Literatur enthält. Auch für die anderen Bistümer der Arelatenser Kirchenprovinz sowie der Kirchenprovinz Aix-en-Provence hat er die Sammlung des Materials fortgeführt und vorläufige Listen der jeweils zu behandelnden Stücke erstellt. Die bei weitem größte Empfängerinstitution bleibt das Bistum selbst, hier dürften letztlich insgesamt ca. 450 Regesten anfallen. Sehr viel schwächer vertreten ist das Domkapitel mit nur etwa einem Dutzend Regesten. Bedeutendste Institution neben der Diözese ist das Kloster Montmajour (etwa 80 Regesten), sodann folgen das Nonnenkloster St. Césaire und das Kloster St. Gervais in Fos (jeweils etwa 20 Regesten). Vorgesehen ist ebenfalls ein Kapitel über die Herrschaft Provence; dazu sind bisher etwa 60 Regesten formuliert worden. Schließlich sind die Templer und Johanniter zu bedenken, für die bisher etwa 30 Regesten angefallen sind. Nach dem Abschluß der eigentlichen Regestenabfassung sind noch die quellenkritischen Kommentare, die quellenkundlichen Einleitungen und die neueren Forschungsergebnisse zu erstellen bzw. nachzutragen. Um ein druckfertiges Manuskript zu verfassen, wird schätzungsweise ein Jahr Arbeit nötig sein.

VIII/1-2: Erzdiözese Narbonne und Suffragane: Nachdem sich Frau Dr. Ursula Vones-Liebenstein (Köln) mit dem Aufbau der in Erlangen erstellten Datenbank vertraut gemacht hatte, hat sie 73 Papsturkunden für die Abtei Saint-Gilles und 12 für die Abtei Psalmodi darin eingetragen, wobei es sich bei den lateinischen Regesten noch um Rohfassungen handelt. Nach Abschluß der Arbeit an diesen beiden Benediktinerabteien wird sie als nächstes die entsprechende Erfassung der Urkunden für die Metropole Narbonne vornehmen, sowohl des Kathedrankapitels wie auch der Regularstifte Saint-Paul, N.-D. de la Quarante und Foncaude, der Benediktinerabteien Saint-Pons de Thomières und Caunes, sowie der Zisterze Fontfroide. Dazu treten die Vizegrafen von Narbonne. Arbeitstechnisch erscheint es sinnvoll, zuerst den Band über die Metropole fertigzustellen.

5. *Anglia Pontificia*

Prof. Dr. Julia Barrow (Nottingham) bedauert, erneut keine Fortschritte melden zu können; ihre gesamte Zeit nahm ein Buch über den mittelalterlichen Klerus in Anspruch, das in den nächsten zwei Monaten in den Druck gehen wird. Außerdem teilt sie mit, daß sie zum 1. November 2012 auf eine Professur an der Universität Leeds berufen wurde.

Der Band 'Anglia Pontificia – Subsidia I' liegt seit Herbst 2011 vor.

6. *Iberia Pontificia* (Leitung: Prof. Dr. Klaus Herbers, Erlangen)

Die Kooperation des Projektes mit spanischen und portugiesischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Partnerprojekt 'La configuración de Europa en los siglos XI al XIII y bases documentales para su estudio: el

papel del Papado en la Península Ibérica' wurde fortgesetzt. Neben der finanziellen Unterstützung der Göttinger Mitarbeiter bei Archivreisen wird sie in regelmäßigen Arbeitstreffen vertieft. Eine solche Zusammenkunft fand im Berichtszeitraum am 20. und 21. Januar 2012 in Köln statt. Während dieses Treffens konnten nicht nur Ergebnisse und Erfahrungen aller 14 beteiligten Wissenschaftler aus Deutschland, Spanien und Portugal zusammengeführt und ausgetauscht, sondern auch thematisch und geographisch verwandte Problemstellungen intensiv diskutiert werden.

Frau Katharina Götz (Erlangen) begann mit ihren Forschungen für den Band 'Hispania Pontificia Romana et Visigothica'. Dieses innerhalb des deutsch-französischen DFG-ANR-Projektes 'Epistola. Der Brief auf der Iberischen Halbinsel und im lateinischen Westen. Tradition und Wandel einer literarischen Gattung (4.–11. Jh.)' angesiedelte Vorhaben wird alle Papstkontakte zwischen der Iberischen Halbinsel und dem Papsttum bis zum Untergang des westgotischen Reiches erfassen.

Diözese Burgos: Nach dem Wiedereintritt in das Projekt im September 2011 hat Herr Daniel Berger (Göttingen) den ersten Band der 'Iberia Pontificia' zum Bistum Burgos fertiggestellt. Der Band, der rund 250 Regesten zu insgesamt 18 Institutionen enthält, ist im Frühjahr 2012 erschienen.

Diözese León: Das von Prof. Dr. Santiago Domínguez Sánchez (León) vorgelegte Manuskript zur exemten Diözese León wird zur Zeit von Herrn Berger in formaler Hinsicht an die Richtlinien des Göttinger Papsturkundenwerks angepaßt und, soweit möglich, inhaltlich überprüft. Angestrebt wird, das Manuskript bis zum Ende des Jahres so weit fertigzustellen, daß es zur Begutachtung freigegeben werden kann.

Erzdiözese Compostela: Die Arbeiten konnten im Berichtsjahr von Herrn Herbers nur geringfügig fortgeführt werden. – *Suffragane:* Prof. Dr. José Luis Martín Martín (Salamanca) hat für die von ihm bearbeiteten Institutionen innerhalb der Diözesen Salamanca, Ciudad Rodrigo, Coria und Plasencia bereits 160 lateinische Regesten in die Datenbank eingearbeitet, die jedoch noch einer sprachlichen Überprüfung bedürfen. Diese Regesten verteilen sich auf insgesamt elf Institutionen, ungefähr 40 dieser Regesten gehen auf Papsturkunden zurück, die übrigen sind aus anderen Quellen geschöpft. Auch die *narrationes* zu diesen elf Institutionen sind weit fortgeschritten und sollen bis zum Oktober abgeschlossen werden. – *Diözese Ávila:* Herr Frank Engel (Göttingen) hat am Manuskript des Ávila-Teilbandes einige Ergänzungen und kleinere Verbesserungen vorgenommen, wie sie sich u. a. aus den mittlerweile vorliegenden Gutachten ergeben haben. Einige weitere Änderungen sind v. a. zu erwarten, sobald in absehbarer Zeit das Manuskript zu den übrigen südlichen Suffraganen der *Provincia Compostellana* von José Luis Martín Martín vorliegen wird. Erst dann sollen alle südlichen Suffragane von Compostela in einem Band erscheinen.

Diözese Pamplona: Nachdem im letzten Berichtszeitraum die Auswertung der gedruckten Überlieferung bei Kehr und Goñi Gaztambide begonnen worden war, konnte diese zusammen mit weiteren Urkundenbüchern, insbeson-

dere den Sammlungen zu den Klöstern San Salvador de Leire und Santa María la Real de Irache, abgeschlossen werden. Diese Auswertung führte bislang zu knapp 130 Regestenentwürfen, die sich auf sieben Institutionen verteilen, von denen neben dem Bistum selbst v. a. San Salvador de Leire heraussticht. Der überwiegende Teil dieser Regesten liegt bereits in einem ersten lateinischen Rohentwurf vor. Die Auswertung der spanischen Forschungsliteratur schreitet ebenso stetig voran, deren Beschaffung durch Fernleihen bleibt jedoch weiterhin zeitaufwendig. In den folgenden Monaten wird sich die Arbeit auf die Auswertung der historiographischen Werke und der Forschungsliteratur konzentrieren sowie auf die Ausarbeitung der historischen Einleitungen für die einzelnen Institutionen.

Kirchenprovinz Toledo: Herr Andreas Holndonner (Erlangen) reichte im Sommer 2012 seine Dissertation über die Beziehungen der Erzbischöfe von Toledo zum Papsttum an der Universität Erlangen ein. Zur Zeit gibt er die von ihm erfaßten und ausgewerteten Papsturkunden für die Erzdiözese in die Papsturkunden-Datenbank als ehrenamtlicher Mitarbeiter ein. – *Diözese Palencia:* Nach Abschluß der Arbeiten am Burgos-Band wandte sich Herr Berger dem Nachbarbistum Palencia zu und konnte unter Rückgriff auf vorhandene Datenbanken und gedruckte Quellenwerke rund 130 Regestenentwürfe für insgesamt 12 Lemmata erstellen. Eine zweiwöchige Archivreise nach Palencia und Valladolid mit dem Ziel, schwerpunktmäßig an den Beständen der dortigen Cathedral- und Provinzialarchive zu arbeiten, fand im Oktober 2012 statt.

Kirchenprovinz Tarragona: Nach dem Abschluß weiterer Vorarbeiten, die sich vor allem auf die Tätigkeit päpstlicher Legaten im 11. Jahrhundert in Katalonien und die Probleme der jeweiligen Kontakte der katalanischen Grafen mit Rom im 10. und beginnenden 11. Jahrhundert bezogen, und den klärenden Ausführungen auf den Treffen in Salamanca sowie in Köln begann Prof. Dr. Ludwig Vones (Köln) mit der Erstellung weiterer Regesten und – nach einer Phase der Einarbeitung in das elektronische Erfassungssystem – mit einer nun kontinuierlich fortzuführenden ersten Einspeisung von Daten. Nachdem im Laufe der vergangenen Arbeitsphasen die Auflistung der zu bearbeitenden Institutionen erfolgt ist, die sich für die katalanischen Bistümer, insbesondere Barcelona und Girona, als sehr umfangreich erwiesen hat, stellen sich nun verstärkt Abgrenzungsprobleme und solche der Zuordnung der einzelnen Regesten zu den Diözesen und Institutionen, doch hofft der Bearbeiter, dies im Laufe des kommenden Berichtsjahres in den Griff zu bekommen und die Regesten für die Diözesen Barcelona und vielleicht auch Girona, soweit aufgrund der Materialfülle möglich, fertigstellen zu können, wobei Vic mitzubedenken ist, da die enge Verzahnung der Bistumsstrukturen dies wohl erfordert. – *Diözesen Calahorra-Nájera-Armentia:* Herr Engel hat im Berichtszeitraum die Bearbeitung des Regestenbandes zur Diözese Calahorra-Nájera-Armentia fortgesetzt. Mittlerweile liegen knapp 100 Regestenentwürfe vor, die zu einem großen Teil auf die ‘Papsturkunden in Spanien’ Paul Fridolin Kehrs zurückgehen, jedoch aus neueren spanischen Quellenwerken und der Literatur vielfach ergänzt werden konnten. Die weitere Ausarbeitung und insbesondere

Kommentierung der Regesten wird noch geraume Zeit beanspruchen. Jedoch konnte bereits mit der Skizzierung eines Teils der historischen Einleitungen begonnen werden.

Portugalia Pontificia (Prof. Dr. Maria Cristina Almeida e Cunha, Porto / Prof. Dr. Maria João Branco, Lissabon): Ein Bericht lag nicht vor, es wurden aber wohl erste Regesten zum Bistum Porto in eine Datenbank eingegeben.

Aufzeichnungen aus spanischen Archiven: Im Berichtszeitraum wurde besonders die Edition des dritten Bandes der 'Papsturkunden in Spanien' vorbereitet. Ausgewählt wurden aus den Kehrschen Aufzeichnungen diejenigen Urkunden, welche Jaffé noch unbekannt waren oder ihm nur aus kopialer Überlieferung, z. B. aus Paris, bekannt waren. Von diesen ca. 400 Urkunden sind jeweils Transkriptionen nach den Aufzeichnungen angefertigt worden; sie bilden nun die Grundlage der Edition. Für eine möglichst schnelle Bearbeitung sind auch alle übrigen gesammelten Materialien (Ausdruck der Informationen aus der Datenbank, Scans aller vorhandenen Abschriften, PDFs der gescannten Editionen) zu jeder Urkunde von Thorsten Schlauwitz, M. A., zusammengetragen worden. Daneben wurden die Datenbank weiter gepflegt, weitere Editionen durchgesehen sowie Eingaberichtlinien für die gemeinsam verwendete Literaturdatenbank Citavi erarbeitet.

7. *Scandinavia Pontificia*

Ein Bericht von Prof. Dr. Anders Winroth (New Haven) ist nicht eingegangen.

8. *Polonia Pontificia*

Herr Waldemar Könighaus (Göttingen) widmete sich im Berichtszeitraum zunächst dem exemten Bistum Kammin, der Zisterzienserabtei Kolbatz und dem Prämonstratenserstift Grobe/Pudagla. Eine fünftägige Reise in die Staatsarchive Greifswald und Stettin im Juni 2012 förderte zahlreiche, bisher unbeachtet gebliebene (neuzeitliche) Abschriften von Papsturkunden zutage; von diesen und den wenigen Originalurkunden konnten Photos für die Arbeitsstelle besorgt werden. Nach Abschluß der Arbeiten am Bistum Kammin setzte der Bearbeiter die Studien zu den Diözesen Breslau und Krakau fort. Diese konnten bereits so weit gebracht werden, daß der Bearbeiter eine weitere Archivreise nach Breslau antreten und auch dort einige neue Abschriften von Papsturkunden ermitteln konnte. Im Anschluß sollen die Lemmata 'Duces ac reges Poloniae' und 'Falsa Dlugossiana' bearbeitet werden, die zusammen ungefähr die Hälfte der Regesten ausmachen. Nach einem ersten Überschlag wird der Band ca. 240 Regesten umfassen, die sich auf 21 Institutionen/Lemmata verteilen. Für die zweite Jahreshälfte 2013 sind dann der Manuskriptabschluß und die Drucklegung vorgesehen.

9. *Bohemia-Moravia Pontificia*

Der Band liegt vor (2011).

10. *Hungaria Pontificia* (Leitung: Prof. Dr. Werner Maleczek, Wien)

Ein Bericht von Dr. Zsolt Hunyadi (Szeged) ist nicht eingegangen. – Herr Hiestand gab einen Entwurf für eine Basis-Bibliographie zur ‘Hungaria’ an die Göttinger Arbeitsstelle ab.

11. *Dalmatia-Croatia Pontificia* (Leitung: Prof. Dr. Werner Maleczek, Wien)

Ein Bericht von Dr. Stjepan Razum (Zagreb) lag nicht vor. – Der Altsekretär ließ die bisher noch in Düsseldorf aufbewahrten Unterlagen zur ‘Dalmatia’, in Ergänzung der bereits in Göttingen befindlichen, in die Arbeitsstelle überführen, insbesondere eine in den 1990er Jahren überprüfte Bibliographie der im Manuskript Stipisic erwähnten Titel.

12. *Africa Pontificia*

Ein Bericht von Prof. Dr. Peter Segl (Pfaffenhofen a. d. Ilm) ist nicht eingegangen.

13. *Oriens Pontificius*

I. Patriarchatus Hierosolymitanus et Antiochenus

Eine längere Unterredung des Altsekretärs mit Herrn Burgtorf gab die Möglichkeit, die weitere Arbeit am *Oriens latinus* zu planen. – Herr Stieglitz hat als studentische Hilfskraft in Absprache und unter Anleitung von Herrn Könighaus die in Göttingen liegenden Materialien zum *Oriens Latinus* auf Photos und Xerokopien von Originalen durchgesehen und diese zur Digitalisierung bereitgestellt. Herr Stieglitz wird jetzt in gleicher Weise die mehreren hundert Mikrofilme in Göttingen durchsehen.

II. Domus fratrum Hospitalis et domus militiae Templi

Die Arbeiten von Herrn Prof. Dr. Jochen Burgtorf (Fullerton, USA) konzentrierten sich vor allem auf die EDV-Aktualisierung der vorliegenden Dateien, Literaturnachträge und Nebenregesten. Bei einem Treffen mit Herrn Hiestand in Düsseldorf im Juni 2012 konnten die nächsten Arbeitsschritte des Projekts abgesteckt werden. Herr Burgtorf publizierte den Aufsatz ‘Die Templer auf Ruad (1300-1302)’, in: *Die Ritterorden in Umbruchs- und Krisenzeiten*, hg. v. Roman CZAJA and Jürgen SARNOWSKY (*Ordines Militares – Colloquia Torunensia Historica* 16), Toruń 2011, S. 63-92 sowie die Miscelle ‘Die erste urkundliche Erwähnung eines Großpräzeptors der Templer im Heiligen Land: Edition von Paris, *Bibl. nat. de France, nouv. acquis. lat.* 21, fol. 5 und 25 bis’, in: *Ordines Militares* 16 (2011), S. 319-321. – Die noch in Düsseldorf befindlichen Materialien zum ‘*Oriens Pontificius Graecus*’ wurden an die Göttinger Arbeitsstelle abgegeben, wobei kleinere Nachträge nicht ausgeschlossen sind.

14. *Neubearbeitung des Jaffé*

In der Erlanger Arbeitsstelle des Akademienprojektes haben Frau Werner und Herr Schütz die Arbeit an der dritten Auflage der ‘*Regesta Pontificum Romanorum*’ fortgesetzt.

I. Teilband 1: 33-752 (Herr Schütz / Herr Schlawitz)

In das Manuskript für den ersten Band des chronologischen Gesamtverzeichnisses bis zum Jahr 752 (Petrus bis einschließlich Zacharias) wurden Ergänzungen, Korrekturen und Literaturnachträge eingearbeitet. Der noch fehlende Teil 752-844 wird im zweiten Teilband erscheinen.

II. Teilband 2: 844-1073 (Frau Werner)

Im letzten Jahr konnten beim zweiten Band der Neubearbeitung des Jaffé für die Jahre 911-955 (Anastasius III. bis Agapit II.) 282 Regesten fertiggestellt werden. Für den darauf folgenden Zeitraum bis 1003 (Johannes XII. bis Silvester II.) befinden sich die Regestenwürfe kurz vor der Fertigstellung; es handelt sich hierbei um 734 weitere Stücke.

Mit Hilfe des neu erschienenen Regestenbandes der 'Regesta Imperii' (Bd. III,5,2 bearbeitet von K. A. Frech) für die Jahre 1046-1058 (Clemens II. bis Stephan IX.) konnte auch der Regestenbestand dieses Zeitraums vervollständigt werden und umfaßt jetzt etwa 600 Regesten. Ein weiterer 'Regesta Imperii'-Teilband, der kürzlich erschienen ist (I,4,2,2 zu Nikolaus I. [858-867], bearb. von K. Herbers) wurde in die Datenbank eingearbeitet. Die Regesten für diese beiden Zeiträume befinden sich in der Überarbeitung; die Erschließung durch ergänzte lateinische Kurzregesten konnte für die Jahre 1046 bis 1058 bereits fertiggestellt werden. Für den verbleibenden Zeitraum von 867 bis 911 konnte nach der 'Germania' nun auch die Einarbeitung der 'Italia Pontificia'-Bände abgeschlossen werden. Des weiteren erfolgte die Durchsicht aller 'MGH Epistolae'-Bände auf Papstkontakte im gesamten Bearbeitungszeitraum. Zur Zeit werden die übrigen Königs- und Kaiserregesten der 'Regesta Imperii' daraufhin überprüft. Aufgrund der Materialfülle wird der Teilband vielleicht nur bis 1024 oder 1046 reichen können.

15. Digitalisierung

Im Frühjahr 2012 ist das Projekt 'Schrift und Zeichen. Computergestützte Analyse von hochmittelalterlichen Papsturkunden. Ein Schlüssel zur Kulturgeschichte Europas' vom BMBF bewilligt worden und im Juni 2012 angelaufen. Ziel dieses Forschungsvorhabens, an dem neben dem Erlanger Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte der dortige Lehrstuhl für Informatik (Mustererkennung, Prof. Dr.-Ing. Joachim Hornegger) und der Münchener Lehrstuhl für Historische Grundwissenschaften (Prof. Dr. Irmgard Fees) beteiligt sind, ist es, computerbasierte Tools zur Erfassung, Analyse und Kategorisierung von hochmittelalterlichen Urkunden anhand ihrer äußeren Merkmale und ihrer Schrift zu entwickeln. Deziert steht nicht eine automatische Schrifterkennung im Mittelpunkt des Vorhabens, sondern die Analyse sowohl synchroner Schriftvariationen als auch diachroner Schriftentwicklung. Im Rahmen dieses Projektes werden einerseits die Photographien der Göttinger Sammlung retrodigitalisiert und mit der XML-Datenbank verbunden, andererseits sollen auch die 'Papsturkunden in ...'-Bände auf OCR-Basis in durchsuchbare pdfs umgewandelt werden. Die zu entwickelnden Tools werden an die XML-Datenbank des Akademieprojektes angebunden.

16. Verschiedenes

Herr Engel hat die Redaktion des Tagungsbandes der Konferenz in Lissabon vom Juli 2010 abgeschlossen. Das Manuskript des Bandes, der in den 'Abhandlungen' der Göttinger Akademie unter dem Titel 'Das begrenzte Papsttum. Spielräume päpstlichen Handelns: Legaten – delegierte Richter – Grenzen' erscheinen wird, ist mittlerweile positiv begutachtet worden und bereits an den Verlag gegangen.

Ein weiterer Band für die genannte Akademiereihe wurde von Herrn Königshaus zum Druck vorbereitet. Es handelt sich dabei um einen Sammelband mit Beiträgen zu Papsturkunden und Diplomatik, die aus der Feder Johannes Ramackers (†), P. Bernard de Vregilles (†), Rudolf Hiestands und Ludwig Falkensteins stammen. Der Titel des Bandes wird lauten: 'Von Outremer bis Flandern. Miscellanea zur *Gallia Pontificia* und zur Diplomatik'. Die Bände werden jeweils vom Sekretär und den Redakteuren herausgegeben.

Der Altsekretär konnte im Berichtszeitraum die drei neuen Bände der 'Regesta Imperii' (Pontifikate der Päpste Nikolaus I., Leo IX. und Nachfolger sowie Urban III. und Gregor VIII.) in die beiden großen Dateien 'Italia und Germania Pontificia gesamt' sowie 'Gallia Pontificia Indices' vollständig einarbeiten.

Neben den für den Band 'Miscellanea zur *Gallia Pontificia*' bestimmten Beiträgen verfaßte Herr Hiestand für die Gedenkschrift von Prof. Josef Semmler einen vergleichenden Beitrag über die Erzbischöfe Konrad von Mainz und Wilhelm von Reims sowie ihre Beziehungen zur Kurie.

Die Sammlung der Papsturkunden aus Drucken konnte in Düsseldorf nach dem Ausscheiden von Frau Anne Kemmerich seit dem 1. Juli mit Unterstützung von Frau Sarah Schröder (Düsseldorf) wiederaufgenommen werden, nachdem eine größere Zahl von Stücken nach Göttingen übergeführt worden war. Es dürften insgesamt im Berichtsjahr wieder etwa 300 Urkunden erfaßt worden sein.

Erlangen, im Dezember 2012

Der Sekretär
Klaus HERBERS

Erschienen:

Erinnerung, Niederschrift, Nutzung. Das Papsttum und die Schriftlichkeit im westeuropäischen Mittelalter, hg. von Klaus HERBERS und Ingo FLEISCH (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, N. F. 11 – Studien zu Papstgeschichte und Papsturkunden), Berlin/New York 2011.

Iberia Pontificia I: Dioeceses exemptae. Dioecesis Burgensis. Congessit Daniel BERGER, Gottingae 2012.

Rom und die Regionen. Studien zur Homogenisierung der lateinischen Kirche im Hochmittelalter, hg. von Jochen JOHRENDT und Harald MÜLLER (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, N. F. 19 – Studien zu Papstgeschichte und Papsturkunden), Berlin/Boston 2012.

Schismes, dissidences, oppositions. La France et le Saint-Siège avant Boniface VIII, hg. von Bernard BARBICHE und Rolf GROSSE (Studien und Dokumente zur Gallia Pontificia / Études et documents pour une Gallia Pontificia 7), Paris 2012.

Als nächste Bände zu erwarten:

Das begrenzte Papsttum. Spielräume päpstlichen Handelns: Legaten – delegierte Richter – Grenzen, hg. von Klaus HERBERS, Fernando LÓPEZ ALSINA und Frank ENGEL (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, N. F. 25 – Studien zu Papstgeschichte und Papsturkunden).

Von Outremer bis Flandern. Miscellanea zur *Gallia Pontificia* und zur Diplomatie, hg. von Klaus HERBERS und Waldemar KÖNIGHAUS (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, N. F. 26 – Studien zu Papstgeschichte und Papsturkunden).

Regesta Pontificum Romanorum a condita ecclesia ad annum post Christum natum MCXCVIII, edidit Philippus JAFFÉ. Tomus I (a s. Petro ad a. DCCCXLIV). Editionem tertiam retractandam et augendam iubente Academia Scientiarum Göttingensi sub auspiciis Nicolai HERBERS curavit Marcus SCHUETZ cooperantibus Waldemaro KOENIGHAUS, Catharina KORN, Cornelia SCHERER et Thorstano SCHLAUWITZ.

Polonia Pontificia. Congessit Waldemarus KÖNIGHAUS.

Germania Pontificia XIV: Supplementum I. Congessit Rudolfus HIESTAND.

Chronologisches Gesamtverzeichnis für ‘Italia’ und ‘Germania Pontificia’, zusammengestellt von Rudolf HIESTAND und Mitarbeitern (erscheint in der Reihe ‘MGH Hilfsmittel’).

